



Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V., Postfach 340201, 45074 Essen

Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat  
Herrn Horst Seehofer

per E-Mail: [POSTSTELLE@BMI.BUND.DE](mailto:POSTSTELLE@BMI.BUND.DE)

Essen, 3. April 2020

### Deutsche Schwimmbäder geordnet aus der Corona-Krise führen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Schwimmbäder spielten schon immer eine wichtige Rolle für Sport, Gesundheit, Freizeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Zuge der von uns in den nächsten Monaten erhofften „Normalisierung unter neuen Vorzeichen“ sollten sie aus unserer Sicht geordnet und zu einem abgestimmten und für alle Betreiber verbindlichen Zeitpunkt wieder der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Schwimmbäder sind nicht nur Freizeiteinrichtungen, sondern erfüllen vielfältige Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge. Öffentliche Bäder gehören unzweifelhaft zu den saubersten Sportstätten, da sie einem sehr strengen Hygienereglement unterliegen. Das Badewasser verhindert zudem durch die Desinfektion mit Chlor eine Ansteckung.

Die Badbetreiber halten ihre Schwimmbäder im Augenblick überwiegend im „Stand-by Betrieb“. Mit entsprechenden – bei Freibädern und Hallenbädern unterschiedlichen – technischen Vorlaufzeiten könnten diese schrittweise wieder in Betrieb gehen. Allerdings ist zu beachten, dass die Betreiber aktuell überwiegend mit Kurzarbeit gegensteuern und damit zusätzlich eine personell bedingte Vorlaufzeit zu berücksichtigen ist.

Wir als Dach- und Branchenverband der öffentlichen Bäder in Deutschland appellieren deshalb an die zuständigen politischen Instanzen, kurzfristig eindeutige und bundesweit geltende Regeln für einen Neustart der öffentlichen Bäder in Deutschland vorzugeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.

Dr. h. c. Fritz Schramma  
Präsident

Berthold Schmitt  
Vorsitzender

Reinhard Rasch  
Stv. Vorsitzender